

Nationale Demenzstrategie:

Konzept zu Monitoring, „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ und Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltsverzeichnis

1	Monitoring	2
1.1	Bisherige Festlegungen zum Umsetzungsprozess	2
1.2	Methodisches Vorgehen	3
1.2.1	Abfrage über den Umsetzungsstand der Maßnahmen	3
1.2.2	Auswertung der Abfrage für die Steuerungsgruppe	4
1.2.3	Verknüpfung mit der Arbeit im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“	4
2	„Netzwerk Nationale Demenzstrategie“	4
2.1	Konzeption des Netzwerks	4
2.2	Mitglieder des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“	6
2.3	Aufnahme neuer Maßnahmen	6
3	Arbeitsschritte im zeitlichen Ablauf	6
4	Öffentlichkeitsarbeit.....	8
4.1	Inhalte	8
4.2	Verbreitung und Kanäle	8
5	Anlage A: Fragebogen	9

Zusammenfassung

In diesem Papier wird das Konzept zum Monitoring, zum „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ sowie zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie beschrieben. Das Monitoring dient in erster Linie dazu, die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie zu dokumentieren und zu unterstützen. Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Unterrichtung der Fachöffentlichkeit, greift unter anderem auf Informationen des Monitorings zurück. Eine besondere Rolle hierbei kommt dem „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ zu, in dem die verschiedenen Akteure der Nationalen Demenzstrategie zusammenarbeiten und Herausforderungen schnittstellenübergreifend begegnen können.

1 Monitoring

1.1 Bisherige Festlegungen zum Umsetzungsprozess

In der Einleitung zur Nationalen Demenzstrategie wird folgendes Vorgehen nach Verabschiedung der Strategie beschrieben:

„Die Akteure werden [die vereinbarten Maßnahmen] jeweils im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und in eigener Verantwortung sowie nach den zur Verfügung stehenden Mitteln gemäß geltender Haushalts- und Finanzplanung in den kommenden Jahren umsetzen. In diesem Vorgehen spiegelt sich die Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz wider.

Die Nationale Demenzstrategie ist langfristig angelegt. Sie eröffnet somit die Möglichkeit, die Ziele kontinuierlich zu überprüfen, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen sowie neue Schwerpunkte zu setzen. Ziel ist es, nach 2026 Bilanz zu ziehen und die Nationale Demenzstrategie weiterzuentwickeln.

Um die Umsetzung der Maßnahmen zu begleiten, wird die Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie ein Monitoring durchführen und regelmäßig Berichte zum Stand der Umsetzung erstellen. Eine Steuerungsgruppe prüft diese Berichte und nutzt die daraus gewonnenen Erkenntnisse, um die Umsetzung der Maßnahmen zu fördern und die Nationale Demenzstrategie weiterzuentwickeln. Den Vorsitz dieser Steuerungsgruppe werden das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium für Gesundheit sowie die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz übernehmen. Ein Teil der Aufgaben der Steuerungsgruppe im Herbst 2020 werden eine Bewertung der getroffenen Entscheidungen im Rahmen der Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Schlussfolgerungen daraus für die Nationale Demenzstrategie sein.

Ergänzend wird ein „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ (Netzwerk NDS) eingerichtet, um den Austausch der Akteure der Nationalen Demenzstrategie und weiterer Expertinnen und Experten über künftige Entwicklungen zu befördern.“

Das Monitoring dient dem Ziel, die vereinbarte Umsetzung der Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie (entsprechend Bewertungsmaßstab und Zeitpunkt) zu dokumentieren.

Die Geschäftsstelle, die Akteure und die Steuerungsgruppe haben im Rahmen des Monitorings unterschiedliche Rollen, die in der Folge dargestellt werden.

Geschäftsstelle:

- Jährliche Abfrage über den Umsetzungsstand derjenigen Maßnahmen, die im davor abgelaufenen Umsetzungszeitraum abgeschlossen sein sollten.
- Sammlung der von den Akteuren gelieferten Informationen (Abfrage / Veranstaltungen des Netzwerks NDS) über die Umsetzung der Maßnahmen, Nachverfolgung der Informationslieferung sowie Auswertung der Ergebnisse der Abfrage
- Erstellung von Kurzinformationen auf der NDS-Homepage („Maßnahmen im Fokus“) zur Umsetzung von Maßnahmen aufgrund von Hinweisen der Akteure
- Erstellung von Berichten zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen für die Steuerungsgruppe

- Berücksichtigung des Forschungsstands in Bezug auf die thematischen Schwerpunkte der Berichte für die Steuerungsgruppe
- Unterstützung der Steuerungsgruppe bei der Umsetzung ihrer Entscheidungen

Akteure:

- Lieferung von Informationen über die Umsetzung von Maßnahmen an die Geschäftsstelle
- Beteiligung am „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ (inklusive Beteiligung an Workshops und Fokusgruppen)

Steuerungsgruppe:

- Prüfung und Abnahme der Berichte
- Entscheidung über Aufnahme neuer Maßnahmen in die NDS
- Förderung der Umsetzung von Maßnahmen, ggf. Entscheidung über notwendige Anpassungen oder Weiterentwicklung der Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie aufgrund aktueller Entwicklungen

1.2 Methodisches Vorgehen

Der zentrale Baustein des Monitorings ist eine systematische und regelmäßige Abfrage über die Umsetzung von Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie. Die Abfrage wird mit einem Fragebogen durchgeführt. Die Geschäftsstelle sammelt die hierbei erhobenen Informationen, wertet sie aus und erstellt Berichte zur Umsetzung der Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie. Dies wird mit der Zusammenarbeit im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ verknüpft. In Ergänzung zur Abfrage können zusätzliche, qualitative Daten aus der Praxis gewonnen werden.

1.2.1 Abfrage über den Umsetzungsstand der Maßnahmen

Zu Beginn eines Jahres wird die Geschäftsstelle den Umsetzungsstand derjenigen Maßnahmen abfragen, die laut Nationaler Demenzstrategie im jeweiligen Vorjahr abgeschlossen werden sollten. Die Akteure, die an einer Maßnahme beteiligt sind, werden gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen (siehe Anhang A). Wenn beispielsweise eine Maßnahme Ende 2024 abgeschlossen sein soll, werden die an der Maßnahme beteiligten Akteure Anfang 2025 befragt. Die Abfrage soll abbilden, ob Maßnahmen wie geplant von den Akteuren umgesetzt wurden. Falls Maßnahmen nicht umgesetzt wurden, soll der Fragebogen Aufschluss über die Gründe liefern.

Die Nationale Demenzstrategie enthält 162 Maßnahmen, die ein hohes Maß an Diversität aufweisen. Für einige Maßnahmen ist nur ein Akteur zuständig, an den meisten Maßnahmen sind mehrere Akteure beteiligt. Während einige Maßnahmen eine einfache Struktur haben, sind andere Maßnahmen komplex und enthalten mehrere Teile, die unterschiedliche Aufgaben unterschiedlicher Gruppen von Akteuren beschreiben. Diese Maßnahmenteile sind häufig mit verschiedenen Umsetzungszeiträumen versehen.

Aus Sicht der einzelnen Akteure ergibt sich dadurch eine unterschiedliche Anzahl an Maßnahmen(-teilen), für die sie Verantwortung tragen und zu deren Umsetzungsstand sie nach dem in der Nationalen Demenzstrategie festgelegten Umsetzungszeitpunkt eine Aussage machen

sollen. Alle Akteure werden zu allen Maßnahmen(-teilen) befragt, an denen sie beteiligt sind. Weil an den meisten Maßnahmen mehrere Akteure in teilweise unterschiedlicher Funktion beteiligt sind, werden zu einigen Maßnahmen mehrere Abfragen getätigt oder es werden federführende Akteure für die jeweiligen Maßnahmen bestimmt.

Bei Maßnahmen mit mehreren Akteuren ist es wünschenswert, wenn ein Akteur die Federführung für eine gebündelte, abgestimmte Rückmeldung zur Umsetzung der Maßnahmen oder des Maßnahmenteils an die Geschäftsstelle übernimmt. Eine entsprechende Meldung erfolgt direkt an die Geschäftsstelle. Erklärt sich kein Akteur dafür bereit, erfolgt die Bündelung der Rückmeldungen durch die Geschäftsstelle.

Zusätzlich zur Abfrage über den Umsetzungsstand derjenigen Maßnahmen, die laut Nationaler Demenzstrategie zum Abfragezeitpunkt schon abgeschlossen sein sollten, erhalten alle Akteure die Möglichkeit, auch zum Stand der Umsetzung noch laufender Maßnahmen zu berichten.

1.2.2 Auswertung der Abfrage für die Steuerungsgruppe

Auf der Basis dieser Befragung wird die Geschäftsstelle den Umsetzungsstand der abgefragten Maßnahmen dokumentieren und die gewonnenen Informationen in einem Bericht für die Steuerungsgruppe aufbereiten. Ziel der Berichte ist es, den Gesamtfortschritt der Nationalen Demenzstrategie zu beschreiben.

1.2.3 Verknüpfung mit der Arbeit im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“

Das Monitoring und die Berichterstellung sowie die Arbeit der Steuerungsgruppe soll mit der geplanten Zusammenarbeit aller Mitglieder im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ verknüpft werden. Die geplanten jährlichen Veranstaltungen des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“ sowie ggf. weitere Veranstaltungen/Workshops sollen genutzt werden, um die Umsetzung der zugesagten Maßnahmen und die Zusammenarbeit zum Thema Demenz in Deutschland zu fördern.

2 „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“

2.1 Konzeption des Netzwerks

Um heute und künftig die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern, ist die Zusammenarbeit aller Akteure erforderlich. Der Bund, die Länder und Kommunen, die Wissenschaft, die Leistungserbringer, die Sozialversicherungsträger und die Zivilgesellschaft – sie alle nehmen eine wichtige Rolle im Netzwerk ein. Alle diese Akteure haben unterschiedliche Zugänge, Möglichkeiten und Expertisen zur Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Durch Vernetzung und Zusammenwirken dieser Akteure kann Problemen und Herausforderungen schnittstellenübergreifend begegnet werden. Deshalb wird für die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie die Kooperation im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ gefördert und unterstützt.

Dazu wird ein nationales Netzwerk aufgebaut, an dem sich die Akteure der Nationalen Demenzstrategie und weitere Interessierte beteiligen können. Das Netzwerk gibt den Mitgliedern die Möglichkeit zum Wissensaustausch und zum Informationsgewinn. Zudem werden jährlich

Veranstaltungen im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ stattfinden, um den Austausch unter den Mitgliedern zu fördern.

Zwei Veranstaltungsformate bieten sich dafür an:

a. Netzwerktagung mit Fachforen:

Eine Netzwerktagung soll jährlich, im Rahmen der Woche der Demenz, stattfinden. Dabei sollen mehrere parallele Fachforen durchgeführt werden. Diese bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit des gezielten Austauschs zu einem bestimmten thematischen Schwerpunkt, zu Zielbereichen der Nationalen Demenzstrategie oder zu einzelnen Maßnahmen. BMFSFJ, BMG und DAzG legen in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe die thematischen Schwerpunkte fest.

b. Themenbezogene Workshops:

Darüber hinaus sollen themenbezogene Workshops angeboten werden. In diesen können aktuelle Themen, wie zum Beispiel die Corona-Pandemie und ihre Bedeutung für die Nationale Demenzstrategie bearbeitet und Schlussfolgerungen für weiteren Handlungsbedarf abgeleitet werden. Die Akteure können dabei ihre Expertise zum jeweiligen Themenfeld einbringen und ggf. gemeinsam neue Maßnahmen zur Unterstützung von Menschen mit Demenz entwickeln. Workshops können auch genutzt werden, um die Umsetzung einzelner Maßnahmen gezielt zu unterstützen. Die Geschäftsstelle kann auf diese Weise die Zusammenarbeit der an einer Maßnahme beteiligten Akteure fördern. Dabei können unterschiedliche Methoden und Formate eingesetzt werden.

Es ist davon auszugehen, dass Veranstaltungen dieser Art ein großes Potenzial für die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie bereithalten. Sie bieten die Möglichkeit:

- Einblicke in die aktuelle Situation und die Umsetzung von Maßnahmen in der Praxis zu erhalten,
- gemeinsam an Themen und Maßnahmen zu arbeiten,
- auf erfolgreichen Maßnahmen aufzubauen (Best Practice),
- die Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen,
- die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren zu fördern,
- neue Akteure und Expert*innen einzubinden,
- ggf. neue Themenfelder zu erschließen,
- ggf. neue Maßnahmen zu entwickeln bzw. bestehende Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltungen werden ausgewertet und die Ergebnisse können in den jeweils folgenden Bericht für die Steuerungsgruppe einfließen. Die Steuerungsgruppe erhält auf diese Weise einen besseren Überblick über den Diskussionsstand in den Fachkreisen und die konkrete Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie.

Die Akteure sind durch die Veranstaltungen im Umsetzungsprozess stärker vernetzt und eingebunden. Dies kann eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen fördern.

2.2 Mitglieder des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“

Mitglieder des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“ sind alle Akteure, die an der Erarbeitung der Nationalen Demenzstrategie mitgewirkt haben und an der Umsetzung von Maßnahmen beteiligt sind. Es können weitere Interessierte als Mitglieder im „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ aufgenommen werden, die sich bundesweit im Themenfeld Demenz engagieren. Alle Anfragen zum Beitritt in das „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ gehen zunächst an die Geschäftsstelle NDS. Sie bündelt diese und leitet sie weiter an die Vorsitzenden der Steuerungsgruppe (BMFSFJ, BMG und DAIZG). Diese entscheiden über die Aufnahme neuer Mitglieder des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“. Über die neuen Mitglieder wird in den jährlichen Berichten an die Steuerungsgruppe sowie über den Newsletter und die Website der Nationalen Demenzstrategie informiert.

Es können neue Akteure aufgenommen werden, die sich entweder an der Umsetzung von bereits in der NDS vereinbarten Maßnahmen beteiligen oder auf der Grundlage der vereinbarten Ziele der NDS neue Maßnahmen vorschlagen und selbst umsetzen. Über die Aufnahme neuer Akteure entscheiden ebenfalls die Vorsitzenden der Steuerungsgruppe.

2.3 Aufnahme neuer Maßnahmen

Akteure und Netzwerkmitglieder können neue Maßnahmen entwickeln und in die Nationale Demenzstrategie einbringen. Grundlage für neue Maßnahmen ist die Selbstverpflichtung der beteiligten Akteure zur eigenverantwortlichen Umsetzung dieser Maßnahme. Die Maßnahmen müssen sich auf die Themenfelder und Ziele der Nationalen Demenzstrategie beziehen. Über die Aufnahme neuer Maßnahmen entscheidet die Steuerungsgruppe in ihrer jährlichen Sitzung. Diese Maßnahmen werden im Bericht der Steuerungsgruppe sowie auf der Website veröffentlicht. Sie werden im Anschluss in das Monitoring aufgenommen.

3 Arbeitsschritte im zeitlichen Ablauf

Im Februar 2021 führt die Geschäftsstelle die erste Abfrage zur Umsetzung von Maßnahmen durch. Abgefragt werden dabei diejenigen Maßnahmen, die im Jahr 2020 abgeschlossen werden sollen.

Am 9. März 2021 wird die erste (außerordentliche) Netzwerktagung stattfinden. Dieses erste Treffen des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“ soll die Auswirkungen der Corona-Pandemie aufgreifen. Im Rahmen des Netzwerktreffens sollen einzelne Akteure über ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie berichten. Das Wissen und die Expertise der Akteure soll genutzt werden, um mögliche Handlungsalternativen zu finden und diese allen anderen Akteuren zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zeitpunkt werden mehr Informationen darüber vorliegen, ob und inwieweit die Corona-Pandemie die Umsetzung der Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie weiterhin beeinflusst. Erkenntnisse aus dieser Netzwerktagung fließen in den Bericht für die Steuerungsgruppe ein.

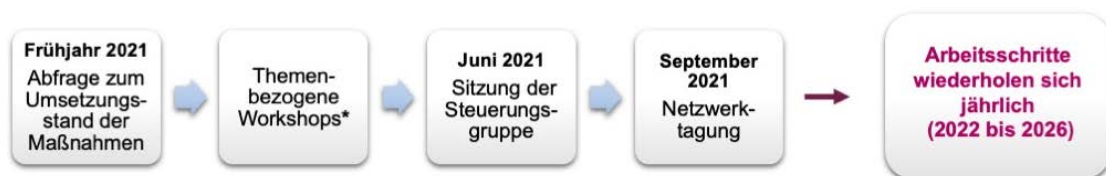
Im Juni 2021 trifft sich die Steuerungsgruppe zu einer Sitzung und nimmt den ersten Bericht der Geschäftsstelle entgegen.

Der erste Bericht an die Steuerungsgruppe enthält:

- Die Ergebnisse der Abfrage vom Februar 2021
- Die Erkenntnisse aus der Netzwerktagung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Bewertung dieser Ergebnisse und Erkenntnisse im Licht der Forschung
- Informationen zu neuen Akteuren und Netzwerkmitgliedern

Die Steuerungsgruppe wird auf der Grundlage des Berichts das weitere Vorgehen beschließen sowie über die Veröffentlichung des Berichts (oder von Auszügen des Berichts) entscheiden.

Im September 2021 findet eine weitere Tagung des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“ statt. Die „Woche der Demenz“ rund um den Welt-Alzheimerstag am 21. September soll langfristig als Zeitpunkt für die jährlichen Netzwerktreffen etabliert werden. Der inhaltliche Fokus der Netzwerktagung im September 2021 wird von den federführenden Ministerien festgelegt. Die Tagung wird von der Geschäftsstelle dokumentiert und ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertung fließen in den nächsten Bericht für die Steuerungsgruppe ein.



* 9. März 2021
Tagung zum Thema Corona-Pandemie

Der Ablauf dieser Arbeitsschritte wird in den folgenden Jahren 2022, 2023, 2024, 2025 und 2026 wiederholt.

Im Januar 2027 erfolgt die vorläufig letzte Abfrage (Maßnahmen mit Prüfzeitpunkt Ende 2026). Die Steuerungsgruppe wird in ihrer Sitzung im Juni 2027 über den Bericht beraten und eine Bilanz ziehen, die auch Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Strategie beinhalten kann.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle hat die Aufgabe, Öffentlichkeitsarbeit zur Nationalen Demenzstrategie durchzuführen. Das bedeutet, dass sie die Fachöffentlichkeit sowie die breitere Öffentlichkeit über die Strategie und ihre Umsetzung informiert.

4.1 Inhalte

Inhalte für die Öffentlichkeitsarbeit lassen sich aus den folgenden Anlässen generieren:

- Vorstellung der Nationalen Demenzstrategie in der Fachöffentlichkeit
- Meilensteine im Entwicklungs- und Umsetzungsprozess, zum Beispiel die Fachtagung zum Start der Umsetzung (Ankündigung vorab und Bericht)
- Alle Veranstaltungen des „Netzwerks Nationale Demenzstrategie“ (Ankündigung vorab und Bericht)
- Die Verabschiedung des jährlichen Berichts durch die Steuerungsgruppe
- Berichte der Akteure über die Umsetzung von Maßnahmen
- Aktivitäten weiterer Akteure, die für die Umsetzung von Maßnahmen von Belang sein können

4.2 Verbreitung und Kanäle

Die Geschäftsstelle steht für alle Anfragen der Presse, der Fachöffentlichkeit und der allgemeinen Öffentlichkeit zum Thema „Nationale Demenzstrategie“ zur Verfügung und beantwortet in Abstimmung mit den Ressorts diese Anfragen.

Die Geschäftsstelle arbeitet bei der Öffentlichkeitsarbeit eng mit den Referaten für Öffentlichkeitsarbeit der beiden federführenden Ministerien zusammen. Wenn vonseiten der Ministerien Öffentlichkeitsarbeit zur Nationalen Demenzstrategie geplant wird, stellt die Geschäftsstelle notwendige Informationen bereit. Die Website www.nationale-demenzstrategie.de wird von der Geschäftsstelle gepflegt und für allgemeine Informationen über die Nationale Demenzstrategie genutzt; zum Beispiel wird die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen auf der Website dargestellt. Die Inhalte können aus den oben genannten Anlässen generiert und für die Website aufbereitet werden. Alle Veröffentlichungen, die im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie entstehen, können ebenfalls auf der Website bereitgestellt werden. Es wird ein Newsletter zur Nationalen Demenzstrategie gestartet, der von der Geschäftsstelle versendet wird.

Des Weiteren fördert die Geschäftsstelle die Verbreitung der Inhalte der Nationalen Demenzstrategie durch Publikationen, Vorträge und die Teilnahme an Konferenzen. Dabei steht die Fachöffentlichkeit des Gesundheits- und Sozialwesens im Fokus.

Nicht zuletzt ist die Geschäftsstelle verantwortlich für die Produktion und Bereitstellung aller digitalen und gedruckten Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Nationalen Demenzstrategie sowie für deren Aktualisierung.

5 Anlage A: Fragebogen

Muster *Beispiel* für eine Abfrage im Februar 2023 für das ZQP

Um an dieser Umfrage teilzunehmen, benötigen Sie einen gültigen Zugangsschlüssel.

Sie haben eine E-Mail erhalten, welche den Link zur Abfrage im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie sowie den gültigen Zugangsschlüssel enthält. Geben Sie diesen Zugangsschlüssel bitte hier ein und klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

Zugangsschlüssel:

Datenschutzhinweis: Die Teilnahme an der Abfrage ist freiwillig. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist das Deutsche Zentrum für Altersfragen (DZA), Manfred-von-Richthofen-Straße 2, 12101 Berlin. Grundsätzlich werden keine personenbezogenen Daten zur Durchführung der Abfrage benötigt und verarbeitet. Wir verbinden Ihre Antworten aus der Abfrage nicht mit Ihrer E-Mail-Adresse oder sonstigen Angaben zu Ihrer Person. Die Auswertung erfolgt in aggregierter Form. Sollten wir im Einzelfall personenbezogene Daten verarbeiten, etwa weil Sie in die vorhandenen Freitextfelder Informationen mit Personenbezug eintragen, verarbeiten wir die erhobenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (Interessenabwägung, basierend auf unserem Interesse, den Umsetzungsstand der Maßnahmen, die bis Ende 2020 umgesetzt werden sollen in Erfahrung zu bringen) zur Durchführung der Abfrage. Die Ergebnisse der Abfrage werten wir anonym aus. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per E-Mail unter office@datenschutz-nord.de. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten erhalten Sie unter <https://www.dza.de/datenschutz>.

Monitoring im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie

Abfrage des Umsetzungsstandes der Maßnahmen, die bis Ende 2022 umgesetzt werden sollen.

Das ZQP ist an folgenden Maßnahmen beteiligt, die bis Ende 2022 umgesetzt werden sollen:

- 2.7.4 Intensivierung von Aufklärungsmaßnahmen und Vermittlung von Präventionsansätzen (Ende 2022)
- 2.8.3 Demenzspezifische Erweiterung des Präventions-Portals „www.pflege-praevention.de“ (Ende 2022)
- 4.1.6 Aufbau eines evidenzbasierten Online-Informationsangebots (Ende 2022, Ende 2024, Ende 2026)

Im Folgenden erhalten Sie pro Maßnahme eine Frage zum Umsetzungsstand (inklusive entsprechender Folgefragen). Falls die Corona-Pandemie die Umsetzung der Maßnahme beeinflusst (hat), beschreiben Sie dies bitte in Ihren Ausführungen. Bitte achten Sie beim Ausfüllen jeweils auf die Hinweise bei den einzelnen Fragen.

Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zur Übermittlung von Informationen am Ende des Fragebogens.

1. Bitte bewerten Sie den Umsetzungsstand aus der Perspektive Ihrer Organisation.

2.7.4 Intensivierung von Aufklärungsmaßnahmen und Vermittlung von Präventionsansätzen

Aufklärungsmaßnahmen zum Thema „Gewalt in der Pflege“ werden intensiviert und praktische Präventionsansätze für das (teil-)informelle Pflegesetting vermittelt. Dafür ergänzt das **ZQP** sein bestehendes Themenportal www.pflege-gewalt.de mit zusätzlichen demenzspezifischen Inhalten. Dazu gehört auch, bestehende Online-Beratungsangebote zur Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Krisensituationen systematisch zu recherchieren und auf entsprechende Angebote im Rahmen des Portals hinzuweisen.

Bis Ende **2022** wird das Themenportal demenzspezifisch erweitert und das ZQP wird Zugriffszahlen erheben.

→ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- A) Maßnahme ist abgeschlossen
- B) Maßnahme wurde noch nicht gestartet
- C) Maßnahme wurde gestartet und läuft noch
- D) Maßnahme konnte nicht umgesetzt werden

→ Wenn **A) Maßnahme ist abgeschlossen** ausgewählt wurde:

A.1 Bitte beschreiben Sie das Ergebnis der Maßnahme.

→ Bitte nutzen Sie das Freitextfeld (500 Zeichen).

→ Bitte achten Sie beim Ausfüllen darauf, uns keine personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen. Diese werden zur Durchführung der Abfrage nicht benötigt. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

→ Wenn **B) Maßnahme wurde noch nicht gestartet** ausgewählt wurde:

B.1 Aus welchen Gründen wurde die Maßnahme noch nicht gestartet?

→ Bitte nutzen Sie das Freitextfeld (500 Zeichen).

→ Bitte achten Sie beim Ausfüllen darauf, uns keine personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen. Diese werden zur Durchführung der Abfrage nicht benötigt. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

B.2 Wann wird die Maßnahme voraussichtlich umgesetzt sein?

→ Wenn **C) Maßnahme wurde gestartet und läuft noch** ausgewählt wurde:

C.1 Wann wird die Maßnahme voraussichtlich umgesetzt sein?

→ Wenn **D) Maßnahme konnte nicht umgesetzt werden** ausgewählt wurde:

D.1 Aus welchen Gründen konnte die Maßnahme nicht umgesetzt werden?

→ Bitte nutzen Sie das Freitextfeld (500 Zeichen).

--

→ Bitte achten Sie beim Ausfüllen darauf, uns keine personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen. Diese werden zur Durchführung der Abfrage nicht benötigt. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

D.2 Ist es geplant, dass die Umsetzung der Maßnahme nachgeholt wird?

→ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein

→ Wenn **Ja** ausgewählt wurde:

D.2.1 Wann wird die Maßnahme voraussichtlich umgesetzt sein?

Jahr

→ Wenn **Nein** ausgewählt wurde:

D.2.2 Wie ist das weitere Vorgehen?

→ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="checkbox"/> Die Maßnahme wird ersatzlos gestrichen
<input type="checkbox"/> Es gibt eine alternative Maßnahme

→ Wenn **Es gibt eine alternative Maßnahme** ausgewählt wurde:

D.2.2.1 Bitte beschreiben Sie diese alternative Maßnahme.

→ Bitte nutzen Sie das Freitextfeld (500 Zeichen).

--

→ Bitte achten Sie beim Ausfüllen darauf, uns keine personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen. Diese werden zur Durchführung der Abfrage nicht benötigt. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung teilgenommen haben!

Haben Sie einen Bericht im Rahmen von Maßnahmen (z. B. Abschluss- oder Zwischenbericht, Projektplan) erstellt, an denen Sie beteiligt sind? Falls ja, möchten wir Sie bitten, diesen Bericht an nds@dza.de zu senden.

26. Februar 2021

Gerne können Sie uns außerdem Materialien zu laufenden und umgesetzten Maßnahmen schicken, die wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur NDS verwenden können. Falls wir weiterführende Fragen an Sie haben, würden wir uns bei Ihnen melden.

Wenn Sie Fragen bezüglich dieses Fragebogens haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an nds@dza.de.